

# Gütersloher Stiftung fördert Grundschüler

Mitmach-Programm „gut:gehen“ startet an drei Bielefelder Schulen.

■ **Bielefeld/Gütersloh.** Fehlende Alltags-Strukturen, ein belastetes Familienleben, kaum soziale Kontakte, eingeschränkte Bewegungsfreiheit: Für viele Grundschul Kinder ist es nicht einfach, die Folgen der Corona-Lockdown-Zeiten zu bewältigen. Deshalb hat die Walter Blüchert Stiftung kurzfristig ein neues Projekt aufgesetzt, das Hilfe anbietet: „gut:gehen“.

„Nach der langen Zeit der Pandemie wollen wir Grundschul Kinder der 2. bis 4. Klassen zu unserem Mitmach-Programm gut:gehen einladen“, sagt Gunter Thielen, Vorstandsvorsitzender der Stiftung. „Das Angebot wird langfristig fester Bestandteil unseres Projektportfolios sein, um Kinder schon im Grundschul-

alter zu stärken“, so Thielen weiter.

Anfang November 2021 geht das Projekt in Bielefeld an den

Start. In der Pilotphase nehmen drei Grundschulen mit insgesamt vier Gruppen à maximal zwölf Kindern teil: je-



Starten mit dem „gut:gehen“-Projekt an der Bielefelder Wellbachschule: (v.l.) Aylin Nazli und Stefanie Aigner, Walter-Blüchert-Stiftung, Nikolas Meyer und Susanne Joos, Wellbachschule; Elisabeth Ebert und Jonas Panhuysen, gut:gehen, Jacqueline Grote und Sevinç Sunar von der Regionalen Schulberatungsstelle der Stadt Bielefeld.

weils eine OGS-Nachmittagsgruppe an der Bückardtschule, Stieghorstschule und Wellbachschule, dazu an der Stieghorstschule auch ein Vormittags-Angebot für Kinder, die nicht in der Nachmittagsbetreuung sind. Die Teilnahme ist kostenlos.

In ihrer Gruppe werden die Schülerinnen und Schüler einmal pro Woche für 90 Minuten von einem Zweier Team, einer Pädagogin und einem männlichen Kollegen, betreut. Die überwiegend von Theaterpädagoginnen geführten Gruppen ermöglichen es den Kindern, spielerisch an sich zu arbeiten, um gestärkt durch den Alltag zu gehen. Für die erste Phase sind zehn Programm-Einheiten geplant; der erste Durchgang läuft bis zum

Halbjahreszeugnis-Termin Ende Januar 2022.

„Unser Programm trägt dazu bei, die Kinder nach den Corona-Einschränkungen zu mobilisieren und ihre Lebensfreude zu wecken“, unterstreicht Stiftungs-Chef Thielen. Die Spiele und Übungen des „gut:gehen“-Programms bestehen aus unterschiedlichen Elementen wie Bewegung, Tanz, Schauspiel, Musik und Körpergefühl. Ziel ist es, das Selbstbewusstsein und die Konzentrationsfähigkeit der Kinder zu fördern, so dass sie mehr Grundvertrauen und Stabilität gewinnen – sowohl für die eigene Person als auch für die Beziehung zu anderen.

Infos unter [www.walter-bluechert-stiftung.de/projekte/gutgehen/](http://www.walter-bluechert-stiftung.de/projekte/gutgehen/)